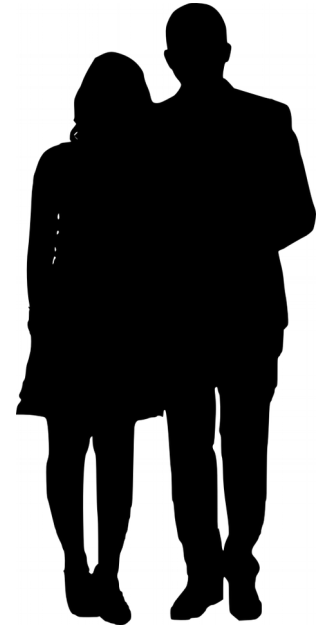


**FORSCHUNGSPROJEKT**

**"Die Identität deutscher, französischer und  
deutsch-französischer Paare –  
Alltag und Befindlichkeiten":**

**AUFRUF ZUR TEILNAHME**



In diesem Forschungsprojekt sollen – in kontrastiver Perspektive – die Geschichte, das Leben und der Alltag von etwa hundert deutschen, französischen und deutsch-französischen Paaren untersucht werden. Grundlage hierfür wird eine Interviewreihe sein, die von 2019 bis 2020 in beiden Ländern durchgeführt werden soll. Wir suchen freiwillige Paare, die seit mindestens 5 Jahren eine ununterbrochene Lebensgemeinschaft bilden und in einem gemeinsamen Haushalt zusammenleben. Sie sollten zu einer der folgenden Gruppen gehören: deutsche Paare mit Wohnsitz in Deutschland; französische Paare mit Wohnsitz in Frankreich; deutsch-französische Paare mit Wohnsitz in Deutschland; deutsch-französische Paare mit Wohnsitz in Frankreich. Die Interviews werden entweder auf Deutsch oder auf Französisch als persönliches Gespräch oder per Telefon / Videokonferenz geführt. Sie dauern etwa zwei Stunden und werden als Audio aufgenommen (jedoch nur zur internen Datenerfassung). Beide Partner beantworten die Fragen des Forschers getrennt – und zwar sowohl anonym als auch vertraulich. Der Fragebogen wird ihnen vor dem Gespräch zugeschickt, vorherige Absprachen sollten jedoch unterbleiben: sie könnten die Ergebnisse beeinflussen.

Falls Sie interessiert sind oder Personen kennen, die Interesse haben könnten, bitte kontaktieren Sie uns:

Véronique GOEHLICH, Professor für International Business an der Universität Pforzheim,  
[veronique.goehlich@hs-pforzheim.de](mailto:veronique.goehlich@hs-pforzheim.de)

Dana MARTIN, Maître de conférence / Dozentin für Germanistik an der Université Clermont  
Auvergne, [dana.martin@uca.fr](mailto:dana.martin@uca.fr)

Webseite: <http://communication-societes.uca.fr/article383.html>

### Abstract:

Die Forschungsstudie hat zum Ziel, das Leben deutscher, französischer und deutsch-französischer Paare zu untersuchen. In diesem Rahmen soll eine bilaterale Vergleichsstudie angestellt werden, um Auskünfte zu einer Problematik einzuholen, die bislang von der Forschung vernachlässigt wurde, obwohl die Anzahl binationaler Paare, aber auch zweisprachiger und plurikultureller Familien stetig zunimmt. Da derzeit nur sehr wenig zu dem Thema publiziert wird, soll unser wissenschaftliches Projekt auch einen Informationsmangel beheben. Es soll ein Aspekt behandelt werden, der im Bereich der Interkulturalitätsforschung bislang eher im toten Winkel geblieben ist. Wir interessieren uns insbesondere für den Einfluss der Herkunftskultur und gegebenenfalls auch der Gastkultur auf den Parcours, die Erfahrungen und die Lebensweisen binationaler Paare im Vergleich zu Paaren gleicher Nationalität.

Als Leitfaden dient uns ein Fragenkatalog mit thematisch geordneten Schlüsselwörtern, der es ermöglichen soll, auf gezielte und effiziente Art und Weise möglichst viele verschiedene Themenbereiche anzusprechen: das Paar, die Begegnung, die Familie, die Arbeit, das Geld, die Aktivitäten, der Alltag, die Kommunikation, die Sprache und die Kultur, die Erziehung, die Überzeugungen, die Intimsphäre, die (Un-)Zufriedenheit, die Träume. Im ersten Teil der Studie wird es darum gehen, anhand von Lebensberichten die Identität von Paaren mit Kindern oder ohne Kinder zu untersuchen. Der zweite Teil wird sich mit Paaren gleicher Nationalität befassen, die als Expats im Ausland leben. Im Rahmen des dritten Teils soll die Thematik getrennter Paare analysiert werden, die entweder in Frankreich oder in Deutschland wohnen. Ziel dieser dreiteiligen Studie ist es, im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften ein neues Forschungsfeld zu erschließen, und zwar auf der Grundlage komplementärer Ansätze in sprachlichen, soziokulturellen und disziplinären Fragen.

